

Fünftes Kapitel

Durch das Geäst der Waldbäume schien rotes Licht, Spätsonnenglut. Es blendete so, daß das Mädchen im Laufen bisweilen die Hand über die tränenden Augen legte. Dann stand sie still, lauschte engbrüstig in das Dickicht hinein — dort hatte es geraschelt, geknackt! Jesus, schlich ihr jemand nach? Nein, nichts war zu sehen. Sie rannte weiter, gerüttelt von der Furcht, die der Vater ihr eingeslößt hatte. „Wenn sie den Sepp finden, sperren sie ihn ein oder bringen ihn um; und du bist schuld, hast sie auf die Spur gebracht.“ — Sie betete, was sie nur wußte, daß das nicht geschähe; so kam sie zur Kohlstatt. Da saß hinterm Hüttchen der Sepp, ganz wohlgenut, die Beine übereinander geschlagen. Jäh sprang er auf, als die Schwester ihm entgegentürzte.

„Sepp, du mußt fort! Geschwind, weit fort!“ Er hörte kaum. „Ja, was — ja was denn?“ — Seine Augen richteten sich starr über sie weg, dorthin, woher sie gekommen — was gleißt da hinten, noch entfernt? Nur der Sonnenglast oder eine Gewehrspitze? — Er dachte es nur und wandte sich schon zur Flucht. Unter seinen Säßen krachte das Gezweig — aber zugleich krachte es auch drüben, brach mit Gewalt hervor. Der Landgendarm! — und noch zwei bei ihm — er hat Beistand bekommen von der Gendarmeriestation! „Wo ist er? Leugnen nutzt nimmer!“ hört die Regine sich anschreien.

Sie hängt sich an die Männer, deren Knöpfe und Helme blitzen im Abendstrahl. „Um Gottes willen, zu tausend Gottes willen, tut's ihm doch nichts!“ — „Weg, weg!“ Sie reißen sich los von ihr, jagen dem Flüchtigen nach — die Regine bettelnd, schluchzend hastet hinterdrein!

Wild geht die Jagd. Durchs Unterholz, über eine Lichtung, aus dem Wald hinaus. Da werden sie feiner, der aus Leibeskräften rennt, ansichtig und rufen ihm zu, sich gutwillig zu ergeben. Er soll die begangene Desertion nicht verschlimmern, soll mit ihnen gehen! Aber er antwortet nicht, fliegt nur wie gehezt. Bald ist die Grenze erreicht, überschritten — dann dürfen sie ihm nichts mehr tun!

Der eine der Gendarmen ruft ihm zu: er solle acht haben, sie müßten sonst von der Waffe Gebrauch machen. Die Drohung verhallt wirkungslos — da reißt der Mann das Gewehr an die